

BUNDESMINISTERIUM
FÜR
AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

DVR: 0000060

II-3461 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode
WIEN, am

Zl. 1745.04/4-III.4/85

Schriftliche parlamentarische Anfrage der
Abg.z.NR Dipl.Ing. Flicker und Kollegen
an den Herrn Bundesminister für Auswärtige
Angelegenheiten betreffend Schädigung des
Waldes im Waldviertel durch csl. Schwefel-
emission (Zl.1612/J-NR/85 v.26.IX.1985)

1576IAB

1985 -11- 12

zu 1612 J

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates

Parlament
W i e n

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dipl.Ing. Flicker und Kollegen
haben unter der Zahl 1612/J-NR/85 an mich eine schriftliche Anfrage betreffend
Schädigung des Waldes im Waldviertel durch csl. Schwefelemission gerichtet,
welche folgenden Wortlaut hat:

- "1. Werden Sie mit der Tschechoslowakei rasch Verhandlungen mit dem Ziel aufnehmen, daß die tschechischen Industriebetriebe, die eine Hauptschuld am Waldsterben im oberen Waldviertel haben, ihren Schwefel- ausstoß verringern?
2. Wenn ja, wann beabsichtigen Sie diese Verhandlungen aufzunehmen?
3. Wenn nein, warum sind Sie nicht bereit, derartige Verhandlungen aufzunehmen?"

Ich beehre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

Zu 1. :

Die CSSR gehört wie Österreich der am 16. März 1983 in Kraft getretenen ECE-Konvention über weiträumige grenzüberschreitende Luftverunreinigung an und hat im Juli 1985 auch das in Ergänzung zu diesem Übereinkommen ausgearbeitete Protokoll betreffend die Verringerung von Schwefelemissionen oder ihrer grenzüberschreitenden Ströme um mindestens 30 % unterzeichnet. Sie verpflichtet sich damit in einem völkerrechtlich verbindlichen Vertrag zur Reduzierung ihrer nationalen Schwefelemissionen oder deren grenzüberschreitenden Ströme bis zum Jahr 1993 um mindestens 30 % gegenüber dem Stand von 1980.

Die Frage der Luftreinhaltung stand auch im Mittelpunkt eines Informationsaustausches mit einer csl. Expertendelegation unter Führung des stv. Vorsitzenden der Staatlichen Kommission für wissenschaftlich-technische Entwicklung und Investitionen, Dipl.Ing. Karel NUTIL, die sich über Einladung des Bundesministers für Gesundheit und Umweltschutz vom 10. bis 13. Juni d.J. in Wien aufgehalten hat.

./2

- 2 -

Bei dieser Gelegenheit wurde auch der ehestbaldige Abschluß eines Abkommens zwischen Österreich und der CSSR über die Zusammenarbeit der beiden Staaten auf dem Gebiet des Umweltschutzes in Aussicht genommen. Die Verringerung von Schadstoffemissionen und die Bekämpfung der durch Luftverschmutzung entstehenden Waldschäden soll ein Schwerpunktbereich der von dem Abkommen zu regelnden Kooperationsmaßnahmen sein.

Ein österreichischer Entwurf für ein derartiges Abkommen wurde der csl. Seite bereits auf diplomatischem Wege zugeleitet. Die Einladung einer österr. Delegation zu einem Besuch in Prag, der voraussichtlich noch im Herbst d.J. stattfinden wird, sollte eine Gelegenheit zu offiziellen Verhandlungen und möglicherweise zur Finalisierung eines für beide Seiten annehmbaren Vertragstextes bieten.

Zu 2. :

Vorbereitungen für die Aufnahme von Verhandlungen über ein Abkommen mit der CSSR, welches das in Pkt. 1 der Anfrage zum Ausdruck gebrachte Anliegen berücksichtigt, wurden, wie unter Pkt 1. der Beantwortung ausgeführt, schon getroffen.

Zu 3. :

Aufgrund der positiven Beantwortung der Frage 2 entfällt eine Beantwortung dieser Frage.

Der Bundesminister
für Auswärtige Angelegenheiten

